

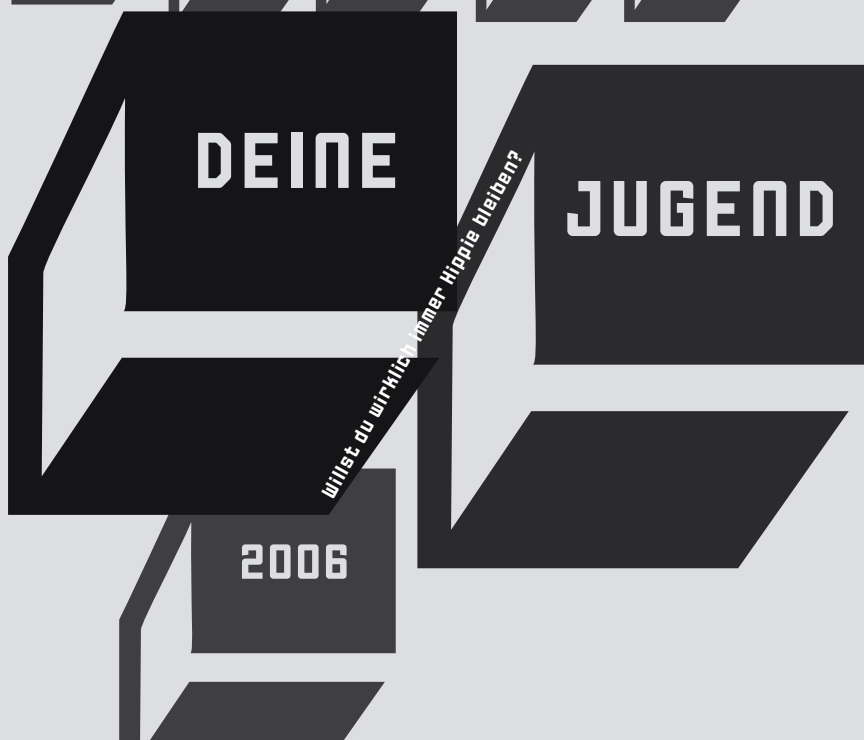


KAPUzine

SEPTEMBER ::: OKTOBER 2006

KAPUZINERSTRASSE 36 ::: 4020 LINZ ::: 070-779660

B E E N D E



IMPRESSUM

KAPUzine SEPTEMBER/OKTOBER 2006

REDAKTION/MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE:
Klemens Pils, Maria Steinbauer, Philip „Darth Fader“
Huemer, Marlene Lentner, Anatol Bogendorfer, Anina
Niemetz, Simpsons, Tanja Lattner, Harald „Huckey“
Renner, Kristina Hofer, Christian Wellmann, Georg
Gartlgruber, Philip „Flip“ Kroll, Dandi Steiner

LAYOUT: Agnes Steiner

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER

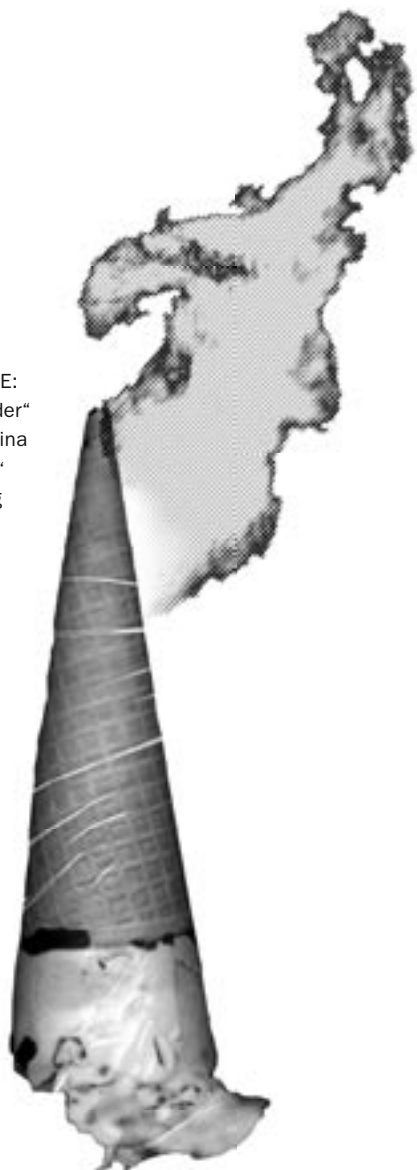
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz

T +43 070 779660, M kapu@servus.at

KONTO: Kapu, Hypo, BLZ 54000, Ktonr. 741504

HERSTELLUNG

Druckerei Pecho



**don't say motherfucker,
motherfucker.** (turbonegro 1998)

fatherfucker! (peaches 2003)

VORWORT

Moinmoin,
die KAPU ist zurück aus der Sommerpause, und die hat sich wie immer ausgezahlt: mein STWST-Kollege Richie meint, ich sehe plötzlich viel jünger aus, unsere Mailboxen quellen über vor unbeantworteten Mails (nicht böse sein!) und das KAPU-Team ist hochmotiviert und bereit für einen heißen Herbst.

Ganz still waren wir in der Sommerpause eh auch nicht, die eine oder andere Party haben wir schon arrangiert. Besonders hervorzuheben ist der antirassistische Benefiz-HipHop-Jam von Mitte August (siehe auch Flips HipHop-News). Großer Erfolg, und wir sagen noch mal herzlich Dankeschön an die Acts und an die Mutter aller Dinge im Linzer HipHop: Tonträger Records. Sehr beeindruckende Party – inhaltlich wie musikalisch!

Dass der Herbst heiß wird liegt nicht nur am gepflegten Programm, liebevoll gebucht von den verschiedensten Menschen, sondern auch an den anstehenden Subventionsverhandlungen für die nächsten paar Jahre. Die KAPU hat ein Konzept zur langfristigen Stabilisierung der Struktur und zur „Humanisierung“ der prekären Arbeitsverhältnisse ab 2007 entwickelt. Momentan wackelt ja alles ein bisschen und funktioniert eher auf exzessiver Selbstausbeutung denn auf „Ehrenamtlichkeit“. Wir meinen aber: Produktionsbedingungen sind nach wie vor essentielles Thema gesellschaftlicher Entwicklung, und da wollen wir uns nicht unterkriegen lassen! Politische Reaktionen auf unser Subventionskonzept gibt's seitens der Stadt noch keine (das dauert immer...), aber wir sind gespannt und gewappnet!

Wie auch immer unsere Subventionslage nächstes Jahr aussehen wird, momentan ist noch 2006 und auch da schaut's schon ein wenig brenzlig aus – womit wir beim hoffentlich beiliegenden Erlagschein wären. Wir bitten also FreundInnen und SympathisantInnen, die sich's leisten können, um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag nach eigenem Ermessen. Ob fünf oder hundert Euro, wir freuen uns über jeden Netsch. Sollte der Erlagschein nicht beiliegen – die Kontonummer steht auch nebenan im Impressum!

so long

Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUzine als medialer Freiraum, der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.



KUKOO DA BAGA BONEZ (NYC) & DJ PHEKT MIEZE MEDUSA & TENDERBOY DIE AU AKA AVERAGE & URL



Wer zum Henker ist der Rapper mit dem seltsamen Namen Kukoo da baga bonez?? Nun, geschult in New Yorker Free-style Zirkeln ist der selbsternannte „hungriest MC“ Ende der 90er zum ersten Mal in der Öffentlichkeit erschienen beim Comeback Konzert für Slick Rick gemeinsam mit den X-Ecutiokers. Bei einem weiteren Gig fiel er dem japanischen Producer und DJ Krush auf, der ihn sogleich für sein 2001er Album „Zen“ vors Mic schleppte. Die Zusammenarbeit wurde auch beim nächsten Album fortgesetzt und Kukoo war mit Krush sogar auf Japan Tour. Kukoo hat sein eigenes Label gegründet „Stand or Fall Ent.“ auf dem er sein Soloalbum „Datz Whut U Get (fa Blinkin)“ releasen wird. Momentan hat Kukoo seine Zelte in Europa aufgeschlagen, weswegen ihn diesmal DJ Phekt an den 1210ern supporten wird.

Ihr KAPU Debut geben werden endlich MIEZE MEDUSA und TENDERBOY, deren Album „Antarktis“ ein langerwartetes Lebenszeichen der weiblichen HipHopSzene abliefern. Kluge Texte treffen auf jazzige Beats, Vorurteile treffen auf Wahrheiten, Ideen treffen auf neue Pfade. Gehört gehört.

Die AU sollte man ja eigentlich mittlerweile kennen. Nicht nur weil die Donau oft in derartige Fauna & Flora eingebettet ist, sondern weil die beiden Average und Url mit ihrer Debut CD „Ausdruck“ für einiges Aufsehen gesorgt haben, inklusive auffälligem Airplay bei FM4. Auf die feine Präsentation in der Druzba gemeinsam mit dem ebenfalls feinen Urban Sprawl Projekt, folgt hiermit der offizielle KAPU Bühnen Nachschlag. Auf geht's!



✦✦✦ www.standorfallent.com
✦✦✦ www.myspace.com/kukbonez
✦✦✦ www.miezemedusa.com
✦✦✦ www.averageman.net
✦✦✦ www.myspace.com/dieau

17:30 UHR



WHAT THE FUCK? 2009?!



Das „Europäische Kulturhauptstadtjahr 2009“ ist in aller Munde und ob wir es wollen oder nicht: es betrifft uns alle. Egal ob wir uns drauf freuen, es ignorieren, es als Bedrohung oder als Chance empfinden – ein Thema ist es allemal.

Wir stellen aber fest, dass im KAPU-Umfeld viele Linzer Kulturschaffende abseits der „organisierten“ Freien Szene bis jetzt kaum Informationen, geschweige denn Kontakt mit dem 2009er-Team haben – dabei scheint sowohl auf Seite der 2009-Intendanz wie auch auf Seiten vieler AktivistInnen zumindest Interesse zu bestehen. Das ist schade, denn wie soll man etwas ablehnen, bekämpfen, unterstützen oder zumindest anständig ignorieren können, wenn man es nicht kennt.

Deshalb:

für Dj's, MusikerInnen, Soundsysteme, Promoter, Label-Menschen, Bands, Crews, Sprayer, Performer, Crooner, AktivistInnen und alle anderen aus dem sogenannten Underground, die sich dafür interessieren, aber noch keinen Dunst haben; für alle, die Ideen haben, ihren Frust artikulieren oder sich ein Stück vom Kuchen abschneiden wollen; für alle, die das Jahr 2009 nicht dem Brucknerhaus und dem Tourismusverband überlassen wollen und für alle, die jetzt schon die Schnauze voll von 2009 haben:

die KAPU führt ohne jede Wertung und Empfehlung die AktivistInnen und die Intendanz/Projektentwicklung (Sektion Mucke) für ein gegenseitiges Kennenlernen zusammen (seitens 2009 kommen Magnus Hofmüller und Ulli Fuchs). Dann sollen alle selber entscheiden, was sie voneinander halten.

Wir wissen es ja selber auch noch nicht.

22.
SEPT
FR

IM ANN&PAT (LEDERERGASSE 7, 4020 LINZ)

KAPU und Ann&PAT present

SONIC BOOM SIX (UK) + LOCAL SUPPORT



Reggae hatte in England schon Mitte der 1970er ganz offensichtlich die Finger im Punkrock stecken und stand durchaus in produktiver Wechselwirkung zum aufkommen- den Punk-Movement – man beachte, dass bereits beim ersten Clash-Album ein gewisser Mister Lee Perry an die Regler durfte. Speerspitze dieser Entwicklung wurden natürlich die Specials, die harten, urbanen Ska und Punkrock im schicken black/white working-class-style zusammen- würfelten und bis heute als antirassistische Basis für diverse Street-Cultures erhalten (müssen).

SONIC BOOM SIX aus Manchester stehen ganz bewusst, aber erstaunlich unbeschwert in der Tradition solch großer Punk-Bands – und spielen durchaus eine zeitgemäße Va- riante des Genres: Ragga und Dancehall fließen ebenso in die Musik der Band ein wie auf der anderen Seite Hardcore und jede Menge Melodic-Punk. Sie selbst nennen ihren er- staunlichen Mix „Genre Terrorism“: „*Sonic Boom Six's ge- nre-terrorism attacks the urban sounds of ragga, hip-hop, bhangra and jungle, adds a blast of dub and reggae and detonates with a heavy helping of hardcore punk rock.*“ Wer das leichtfertig als beliebigen Misch-Masch abtut, irrt: da hat eine junge Band sich einerseits verdammt viel ge- dacht und andererseits jede Menge im Hirn. Mit viel Gefühl verarbeitet die Band um Sängerin „The Cherry Bomber“ Laila (siehe myspace-Link) die aktuellen Einflüsse ihrer urbanen und im besten Sinne multikulturellen Umgebung. Hot!

Nachdem die KAPU bereits SB6 zu diesem Abend im ANN&PAT beisteuert, kümmert sich die A&P-Crew um einen passenden Support... *watch out for Flyers.*

www.sonicboomsix.co.uk
www.myspace.com/lailaboom
www.ann-and-pat.at

BEENDE

DEINE

2006

JUGEND

Do/28.09./Stwst

SEVEN SIOUX (A)
ROSCOE FLETCHER (A)

Fr/29.09./Ann&Pat

BLOSSOM HILL (FIN)
THE SUPPORT (A)

Sa/30.09./KAPU

BOXHAMSTERS (D)
KITTY EMPIRE (D)

So/01.10./KAPU

GESCHMACKSPOLIZEI
FREIBURG (D)

www.stwst.at
www.ann-and-pat.at

28.9. – 01.10.2006

Auch heuer findet wieder das traditionelle 4-tägige Punk/Hardcore/Sonstwas-Festi- val mit dem wunderschönen Titel „Beende deine Jugend“ in Linz statt und die KAPU freut sich, wieder ein Teil davon sein zu dürfen. Bekanntere und unbekanntere Bands werden zusammengestoppelt und rocken in den verschiedenen Highlights des Linzer Musikgeschehens. Diesmal ist es neben KAPU und STWST erstmals auch das „neue“ ANN&PAT, dass sich an dieser langjährigen Tradition beteiligt. Willkommen!

30.
SEPT
SA

BEENDE

DEINE

2006

01.
OKT
SO

+ KITTY EMPIRE

KITTY EMPIRE gibt's auch schon lange und werden seit einiger Zeit von meiner liebsten Agentur „Queerbeat“ gebookt – stehen also im Roster neben Lesbians On Ecstasy, Kevin Blechdom oder den Hidden Cameras. Inhaltlich mag das zwar stimmen, musikalisch stehen sie aber in einem anderen Eck: San Diego Postcore trifft auf New York-Noise und streift Bands wie Shotmaker, Unsane, At The Drive-In oder Chokebore. Das hat nichts mit Emo zu tun, das ist emotional.

www.myspace.com/kttympre

KAPU

JUGEND

KAPU Style Police proudly presents:

KAPU - 19:30 UHR!



BOXHAMSTERS

Von den Fans geliebt, von der Punkpolizei gehasst – die Giessener BOXHAMSTERS sind eine Band, an der sich (in der Regel zu unrecht) die Geister scheiden. Ob gewollt oder nicht – in jedem Fall sind sie ein kleiner Deutschpunk-Mythos. Daran sind sie vor allem selber schuld. So hat es mal eben schlappe 15 Jahre gedauert, bis sich einer der Jungs dazu durchgerungen hat, eine komplette Bandhistory niederzuschreiben. Interviews sind rar, und trotz vermehrter Auftritte und einem deutlich höheren Bekanntheitsgrad in den letzten Jahren umweht die Band ein Hauch von Hobby-Band, die sich am liebsten nur im Kreis der eigenen FreundInnen aufhält. Aber erzählen muss man da eh nichts mehr, spielen die Boxies jetzt schon zum mindestens sechsten mal in der KAPU. Endlich wieder! Unqualifizierter Tratsch hin und anonymes Internetforen-Gerülpse her – die Kinder sind in Ordnung!

www.boxies.de

GESCHMACKSPOLIZEI FREIBURG

Die Geschmackspolizei Freiburg ist eine dem Innenministerium direkt unterstellte, verdeckt ermittelnde Einheit mit weit reichenden Befugnissen. Die Aufgabe ist, auf lokaler, nationaler und auch internationaler Ebene Tonträger und deren UrheberInnen zu ermitteln, welche gegen den guten Geschmack verstoßen. Mit den Herren Schatzner, Welteroth und Burgey sind Kollegen mit dieser Aufgabe betraut worden, wie sie für diese Arbeit nicht besser geeignet sein könnten! Jeder von ihnen kennt das Musikgeschäft seit Jahren (u.a. als Mitglieder von KICK KONESES oder als Mitarbeiter von FLIGHT13) von innen und das ihnen entgegengebrachte Vertrauen ist bei ihrer Ermittlungsarbeit gegen schwarze Schafe von großem Nutzen. Durch diese Erfahrung ist es ihnen auch möglich sich in der „Szene“ unauffällig zu bewegen!

Um präventiv tätig zu sein, bietet die Geschmackspolizei Informationsabende an. Bei diesen werden ca. 90 Minuten abschreckende Hörbeispiele aus beschlagnahmten Tonträgern vorgeführt! Über die Sparten *Politisches Lied*, *Christliche Musik*, *Schlager*, *Volks-tümliches Liedgut* aber auch über *Oi*, *Punk* und *Kinderlieder* sowie *Hardrock*, *Country* oder *Musik zum Sport* wird ein ausführlicher Einblick in die Ermittlungsarbeit gewährt. Im Rahmen dieser Vorführung besteht auch die Möglichkeit Selbstanzeige zu erstatten und verdächtige Tonträger abzugeben.

Ein solcher Informationsarbeit findet am 1.10. nicht ohne Grund in der KAPU statt – selbstverständlich geben die Kollegen nach ihrer Präventionsarbeit auf Verlangen Unterweisung in Guter Musik!

www.geschpo-freiburg.de

THE TRANS AMS + ALONE



Hallo KAPU!

Ich bin nicht der Pezzy, aber hab was geschrieben über meine Lieblingsband, und das Bravo wollte den Artikel leider nicht. Mögts ihr lieben Kapu Leute das nicht abdrucken? Bittebitte, ich hab nämlich eine Wette mit einem Freund laufen...

Fillipp Hümer

Das kleine, feine Linzer Rocklabel 13Records feiert im ersten Jahr seines Bestehens nun bereits die dritte Tonträgerveröffentlichung! The TRANS AMS, auch keine Unbekannten mehr, stellen an diesem Abend ihre neue, selbstbetitelte CD vor, ein Machwerk, das schwer in den 70's verwurzelt ist. Kein Wunder, sind die Jungs doch mit den Plattensammlungen ihrer ZeugerInnen groß geworden und von ihnen geprägt (man denke nur an die wunderbar grässlichen Shades von Drummer Don Carlos!).

Live eine Vollgas-Partie, musikalisch mit Dumbell vergleichbar, wenn man schon aktuelle Bezüge herstellen will.

Auf monochrom.at wurden sie jedenfalls schon im Vorfeld abgefeiert, mit der wunderbaren Erkenntnis von J.S.Bach (1685-1750), dass man die Musik weder neu erfinden kann noch muss!!! Gar net so „ALONE“ wird sich der geneigte Besucher davor fühlen, wenn ebenjene die KAPU mit düster-augenzwinkernden Covers der klassischen Rock und Popliteratur beschallen werden, ein wunderbarer Bastard der Linzer Bier- und Schnapsszene, mit Phred Phinster (Jack Frost), Hell Baker (Legacy of hate), Role (ex Lombego-Surfers) und Meehee (Madcat, aka Nancy Oberhell), die ebenfalls einen Silberling fürs Wohnzimmer im Gepäck haben!

www.myspace.com/thetransams

21 UHR / HIP HOP

CALI AGENTS (USA) aka
RASCO
PLANET ASIA

Und ihr hättet gedacht, sie werden nie kommen... Nun, man soll sich nie zu siegesgewiss geben, aber ich denke dieses mal wird es klappen und zwei der Indieheroes der Westcoast werden den Cali Flava in die gute alte KAPU hineinhieven.

Frage: Muss man wirklich noch ein Info über die beiden schreiben? Nach so vielen Alben, 12Inches, Featurebeiträgen, Mixtapes und was der Teufel noch, sollte dem gemeinen Head der Kopf klingeln beim Aussprechen der beiden Namen. Na gut, ein paar Infos kann man den Geiern doch zum Fraß vorwerfen, wie z.B. dass demnächst das neue Planet Asia Album „The Medicine“ auf ABB Records rauskommen wird, das komplett von Evidence (Dilated Peoples) produziert wurde und nach dem was ich bereits gehört habe, BOMBE werden wird. Auch der gute „Solefather“ RASCO hat letztes Jahr sein bereits viertes Album auf seinem eigenen Label Pockets

Linted rausgebracht, „The Dick Swanson Theory Pt. 1“, mit dem er sich wieder in die Herzen der alten Fans aus der „Time waits for no man“ Zeit gespielt hat. Auch sein Wienauftritt letzten Dezember war umfeiert, und so kann man sich auf einen hi-level Auftritt der beiden West Coast Indie Epigonen freuen.

Klassiker haben sie genug, um ein fünf Stunden Set zu spielen, eine komprimierte Version davon werden wir in der KAPU zu hören und sehen bekommen, ob Tracks vom gemeinsamen Cali Agents Album von 2000, von ihrem vermutlich im Herbst kommenden 2. Cali Agents Album „fire & ice“, oder den vielen Soloalben der beiden Herrschaften. Diesen Sound kann nicht mal Schwarzenegger terminieren, *this is how the west was won!*

www.abbrecords.com

www.mcplanetasia.com

www.pocketslinted.com

INFOLADEN-DIY-FEST

MIT SICK TERROR, WITCH HUNT, RAKKHAUS,
GRIDE, RUIDOSA INMUNDICIA, NEUROOTISET
PELLIMANNIT UND SOTATILA

21:00 UHR!

Sieben Bands an einem Abend auf der KAPU-Bühne mag zugegeben übertrieben erscheinen, ist aber andererseits auch schon mal okay. Ist ein bisschen wie Marathonlaufen – das ist in speziellen sozialen Feldern einfach en vogue. Diesen ausgesprochen crustigen Punkrockabend gestaltet die Konzert-Crew vom Infoladen Steyr und die dachte beim Booken auch an unseren Steyrer Schwesterclub RÖDA, dort kann das Fest aber leider nicht stattfinden. Deshalb ist kurzerhand die KAPU für dieses gigant(oman)ische Band-Paket eingesprungen und dient jetzt als Veranstaltungsort. Wir freuen uns über den netten Besuch aus Steyr und sagen: Hereinspaziert!



www.myspace.com/diyfest

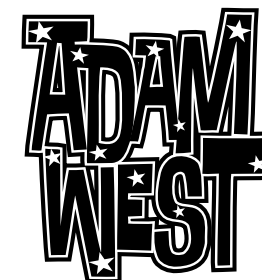
Also – hier die Bandinfos in aller Kürze in einer Wurscht: **SICK TERROR** aus Sao Paulo, Brasilien werden auf ihrer dritten Europatour auch Linz besuchen. Die Brasilianer bezeichnen sich selbst als „fast violent raw core“, dies trifft garantiert zu! Auf alle Fälle eine feine Mischung aus fastcore, Punk und Metal-Elementen, gepaart mit Texten die auf ihre anarchistische Gesinnung hindeuten. Mit zahlreichen veröffentlichten splits und über 40.000 verkauften Platten gehört Sick Terror sicherlich zu einer der bekanntesten und ausdrucksstärksten südamerikanischen Hardcore-Bands. Die Mädls und Jungs von **WITCH HUNT** (Philadelphia, USA) überzeugen hingegen mit einem energiegeladenen Brett aus Anarcho-Punk und Hardcore. Auf ihrer ersten Platte noch klassischer Anarcho-Punk, bieten sie auf ihrer neuen Platte auch Portland-Einflüsse à la Tragedy, Harum Scarum... **RAKKAUS** formte sich 2003 in Finnland und spielen noisigen

und schnellen hardcore/punk mit einer brutalen Frauenstimme. Nach einigen Besetzungswechseln touren auch sie Europa und werden diesen Abend versüßen. **GRIDE** aus Budweis gehören sicher zu den besten und markantesten Bands in Sachen Power-Violence und Grindcore-Bands. Unglaublich schnelle, technische Drums und fetzige Gitarrenriffs zeichnen den eigenen Stil von Gride aus. Auch sie können auf eine Liste zahlreicher veröffentlichter Platten und Touren zurückblicken. **RUIDOSA INMUNDICIA** aus Wien waren schon einmal in der KAPU zu Gast. Trashiger, schneller Latino-HC/Punk mit aggressiven female vocals und mit den ehemaligen Leuten von Dreschflegel am Start. **NEUROOTTISET PELIMANNIT** spielen fetzigen Hardcore/Punk, **SOTATILA** aus Wien klassischen 80iger finstyle beeinflussten HC/Punk mit Japcore Einflüssen, mit Leuten von Kurwa Aparata und Ruidosa Inmundicia sicher ein guter Sound.

21:00 UHR!



Mit Adam West kommt die unanständigste Rockband, die am anständigsten rockt, endlich wieder in die KAPU! Jake Starr, die personifizierte Antithese zu allem, was sonst so aus Washington, DC kommt, fällt mit seiner wilden Horde wieder über Europa her, um einmal mehr klarzumachen: „Punkrock in DC was cool until 85“ Wobei es natürlich die Mitläufer und nicht die so-called „opinion-leaders“ sind, denen dieses Zitat gilt. Wunderbar! Mr. Starr, please teach us another lesson and send them where the pepper grows!!! Mit im Gepäck neue Releases und als Gastgeber und Abendbegleitung werden unsere local heroes Dealer in runderneuerter Besetzung den roten Teppich schon mal ein wenig versauen. Diesmal nix akkustisch, dafür einige neue Songs and a little more sleazyness, indeed!!! Da das Konzert an einem Sonntag stattfindet, bitte ACHTUNG: KONZERTBEGINN 21:00 SHARP!!! (wird auch diesmal durchgezogen)



+ DEALER



15 JAHRE SHY! GEBURTSTAGSPARTY

ab 20:00 Uhr: „Vernissage“ – eine kleine, aber feine Ausstellung mit Fotos, Flyern, Videos und Peinlichkeiten aus der 15-jährigen SHY-Geschichte

ab 21:30 Uhr: „live shows“
SHY / VELOJETS / MERKER TV / CHRISTIANE RÖSINGER

all night long: „turntable rockers“
DJ HANGMAN / MISS BEHAVE / LAMING HIPS

Ja, Ja. Die beste Popband Österreichs. Gediegenes Songwriting. Mitreissende, literarisch hochqualifizierte Texte. Etc. usw....Wer kann's noch hören? Am wenigsten SHY selber, denke ich.

Hier ist worum's wirklich geht: Eine Party. Vielleicht sogar DIE Party in der Herbst-Saison. Das Zelebrieren eines Abends für eine Band, die uns 15 Jahre (ok, mit Besatzungswechsel) konsequent mit liebevoll gestalteteter Musik und dem Drumherum versorgt hat.

Nicht nur, dass SHY sich immer gerne und lebhaft am Popdiskurs beteiligt haben ohne Eigenständigkeit und Identität zu verlieren; so stellen sie mit den Laming Hips auch noch ein Party-DJ-Team der Superlative. Mit der KAPU fühlte man sich in Wechselwirkung immer verbunden und so gibt es jetzt ein Fest auf mehreren Ebenen. Befreundete Acts/Bands spielen (darunter die famose Frau Rösinger von Britta, die extra für die Shy-Jungs aus Berlin einfliegt!), etliche Djs werden ihr bestes geben und eine Ausstellung mit Fotos, Flyern/Plakaten, Presseartikeln, Videos, etc., kuratiert von unserer liebsten KAPU-Galeristin Nicole Bogendorfer, wird zu begutachten sein. Obacht: Vernissage schon um 20:00 Uhr!

Also: Alles über SHY und wie sie die Welt sehen. Wie sie leben, wie wir sie lieben.

Frag nicht was deine Lieblingsband für dich tun kann, tu was für deine Lieblingsband!

Wir kommen alle, eh klar! Danke SHY!

SHY-Diskographie:

Alben

Zurück am Start / Wohnzimmer Records 2006
35 Sommer / Paul! Records 2004
Auf Reisen / EMI AUSTRIA 2001
Breakfast for Slackers / Motorway, Japan 2000
„Comprende?“ / Geco Tonwaren/Hoanzl (A), Day-Glo Records (D) 1998/1999
Pullover / Freunde von Gene Clark Records/Ixthuluh 1997
Shy retten die Welt / Freunde von Gene Clark Records/Ixthuluh 1995
Himmelsstürmer / Public Music/Ixthuluh 1994

Samplerbeiträge

„Keiner kann uns schlagen“ (feat. Christian „Cheesy“ Stumpf) auf „The Spirit of (FC) Linz“ - Public Music 1995
„Theme from a summer place“ auf „Atomium 3003“ - Bungalow Records 2000
„Theme from a summer place“ auf „Dancing at the disco at the end of the world“ - EMI JAPAN 1999
„Schade“ und „Vorbei“ auf „Dichtmachen“ - 7inch12 1992
„Stahlstadtkinder“ auf „FM4 Soundselection Four“ - Downstreet Records 1999
„Weiter & Weiter“ (Remix) auf „You thought it was the end of the world when the rain ruined your hair“ - Firestation Tower Records 1999
„Gypsy Woman (ladadi ladada)“ auf „Abtauchen“ - KAPU 2000
„Geisterfahrer“ auf „Sommerrhythmen“ - Local Bühne 2001
„Vorbei“ auf „Köln horcht Linz“ - Posthof Records 1994
„Vorbei“ auf „s sterben“ - 7inch12 1991
„Mit Fug und Recht“ auf „Die Zeit ist reif fuer ein Tribut an Family 5“ - Paul! Records 2002

Singles

7" - „Theme from a summer place“/„L'alibi lovesong“, Firestation Tower Records 1999, Deutschland
7" - „Stahlstadtkinder“/Kein Mann auf dem Mond-Jellybeat Remix“, Motorway 2000, Japan
12" - „Seltsam“, Motorway 2000, Japan
Maxi-CD - „Ein Schicksal in nur einem Leben“, Day-Glo Records 1999, Deutschland
Maxi-CD - „Neben den Schuhen“, EMI AUSTRIA 2001, Österreich
Maxi-CD - „Mr. Sunset“, EMI AUSTRIA 2001, Österreich

20 UHR GOOGOLPLEX

BLEED=1

BEST OF-SCREENING: ERSTES JAHR INDIE VIDEO BLOG ONLINE

Das Schaffen einer unabhängigen Öffentlichkeit, die im Netz frei und einfach zugänglich ist, war vor einem Jahr Ausgangsbasis, um bleed zu starten. Im Format eines Video-Podcast stehen seither über 30 Filme aus den Genres Narrativer Kurzspielfilm, Musikvideo, Experimentalfilm, Animation und Kurzdoku in guter Vorführqualität zum Download und als RSS-feed bereit. Eine Auswahl dieser Filme erfährt nun den Transfer zurück ins Kinoerlebnis, auch um diese Film-Interessierten ohne breiter Internetanbindung zeigen zu können. Der Eintritt ist wie immer frei – es gibt Kaffee und Bier und Kuchen und Chips.

⌘⌘⌘ <http://offscreen.at/bleed>

das Programm:

AM ENDE – Anna Hunger 2006

GAME OF LIFE – Gerhard Daurer & Georg Nawratil 2006

STAY – Jakob Kubizek 2005

LESS STUDENTS – feezen freezen 2005

ME – monochrom 2001

TELE-DIALOG – Veronika Schubert 2005

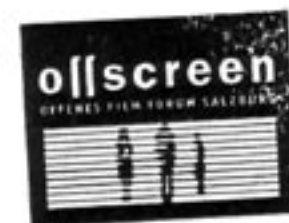
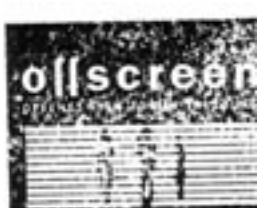
MONEY MONEY – Motel Mama 2005

2019/20 – nefas 2006

Z.O.D.I. – Markus Huber 2003

CYNICALS&RADICALS – Judith Holzer 2005

AM ANFANG – Petra Hinterberger 2004



CRUST FEST II

MIT TODESSTERN, DIMITRJ, WEBERKNECHT
UND MEHR

Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr sind wir froh euch eine zweite Auflage des Crust Fest präsentieren zu dürfen. Anlässlich des sogenannten Nationalfeiertages präsentieren wir garantiert unpatriotische Bands aus den Genres Crust, Noise und D&B. Wir versichern mit Oscar Wilde „Patriotismus ist die Tugend der Boshaften“ und horchen ganz auf unseren Crust-Rocker Simpsön: „In crust we trust!“

Und weiters meint er:

„Als Opener steht auch diesmal steht eine junge Band aus OÖ auf der Bühne, die zeigt, dass Crustcore keinen Bass braucht: Weberknecht. Mit dabei sind DIMITRJ aus Wiener Neustadt, ebenfalls noch eine junge Band, beheimatet irgendwo zwischen Noise und Core (aber das sollte mensch bei Musik eh nie so genau nehmen).

Ganz besonders freut es uns, den TODESSTERN aus Innsbruck begrüßen zu dürfen. Zwar kein Crust aber wer will schon den ganzen Abend nur Geknüppl hören? [Nicht einmal Simpsön!, Anm.]

Wie immer wird auch noch eine weitere Band nach Redaktionsschluss hinzukommen, aber wer lässt sich nicht mal gern überraschen?

Schaut euch einfach nach Flyern um, ihr werdet schon welche finden!“

außerdem: Essen, DJ's, Fete!

⌘⌘⌘ <http://www.todesstern.at/>

VALINA
PAPERBIRD

Dass es ein Heimspiel ist würden Valina vielleicht sogar verneinen, aber wir wissen es fix: nach 2-jähriger Linz-Pause wird das Valina-Konzert ein Herbst-Highlight im Hause KAPU und ein ersehntes Wiedersehen mit alten Freunden. Als eine der wirklich idealistischen und kopplastigen KAPU-Bands (im Vereinnahmen sind wir immer groß) üben sie sich ja stets in gepflegter – ja sogar strategisch und logistisch geplanter – Zurückhaltung und haben gut erkannt, dass „sich rar machen“ eine Grundtugend in der Schmiede der Underground-Heroen ist. Überhaupt agieren (und schmieden) Valina stets sehr wohlüberlegt, vorsichtig und vor allem weitsichtig: ein wenig wie Schachspieler planen sie immer mehrere Züge im voraus und machen sich viele Gedanken über das Wesen und Handeln als Musiker in der Dialektik von Underground und Mainstream, über Labels, Konzerte und andere Allianzen (zB mit Bands, Labels oder Radiosendern). Das ist auch gut so. In den beiden Jahren seit dem letzten Valina-Konzert in Linz ist einiges passiert, und insofern können wir uns auch einiges erwarten: Konzertreisen nicht nur in Europa, sondern auch in die USA und nach Russland, ein weiteres fruchtbares Zusammentreffen mit dem netten Herrn Albini, ein neuer Drummer und nicht zuletzt die noch gar nicht so alte Scheibe „Epode“, die statt in Amiland bei uns in der KAPU aufgenommen wurde! Musikalisch und inhaltlich wollte die Band um Chefdirigent Anatol Bogendorfer ohnehin nie stehen bleiben, der ständige Drang zur Vorwärtsbewegung, zur Abstraktion und zum Codieren jeglicher Aussage wird nach wie vor rasant ausgelebt. Heimlichtuerisch, aber immer interpretationswillig, so sind die Valina-Songs. Weil Musik ist nicht nur zum tanzen da. Move your mind, your ass will follow.

⌘⌘⌘ PAPERBIRD

PAPERBIRD



Schnell wird von den MusiktheoretikerInnen und Menschen, die für's Schreiben über Musik bezahlt werden (und deshalb trotz bester Absichten allzu oft in den von der Industrie „subventionierten“ Deutungskanon einfallen) nach neuen Genrebezeichnungen gesucht, wenn es darum geht, offensichtliche, aber deshalb nicht ausschlaggebende (also triviale) Gemeinsamkeiten von MusikerInnen orten zu können. Mal wieder geschehen: Mit New Weird Folk Music.

Hehe, mit diesem Begriff müssen sich nun auch einzigartige Größen wie Low, Nina Nastasia, Joanna Newsom, Shannon Wright oder Cat Power herumschlagen. Ihnen wird's wurscht sein, mir is es auch blunzn. Gut finde ich, dass Anna Kohli wohl manch dieser vermeintlichen „ProtagonistInnen“ als inspirierend empfand und seit geraumer Zeit als Paper Bird selbst Musik macht, die einzigartig schön ist. Die Exil-Klagenfurterin zelebriert auf ihrem ersten Tonträger („Peninsula“, Seeyou Records) den Song auf der akkustischen Gitarre, bricht und verziert diesen mit zusätzlichem Instrumentarium. Valina gefällt das. Und so haben sie Paper Bird eingeladen, mit ihnen ein paar mal im Herbst die Bühne zu teilen. Damit es kein vorhersehbarer Noise-Rock-Trio-Abend wird. Eine Sparte, die, wie der „Von Spar“- und „Oliver Twist“-Sänger im Interview meinte, quasi ja auch schon eine Art tradiert Volksmusik ist. Weird, aber irgendwie richtig.

Wir freuen uns umso mehr Paper Bird bald live zu sehen!

VOLT
DELILAH

„Noise Rock. Jesus Lizard. Unsinn. Ist mir alles wurscht. Ich will, dass den Leuten a) die Kinnlade runterklappt, wenn sie uns live sehn oder b) sie den Saal verlassen...“ [Boris von Volt in einem Interview mit BigLoad]



Mission accomplished. Nämlich wirklich. Das mit der Kinnlade. Genau das ist (nicht nur) mir nämlich im Mai in Tabor passiert, bei einem fürchterlich verregneten Openair, das Volt am ersten Tag beehrt haben. Da war's auf einmal wurscht, dass es geschüttet hat wie Sau. Was da auf der Bühne abgegangen ist, hat mich – völlig unerwartet – aus den Socken gehauen. Was die 3 Jungs aus Chemnitz live aufs Parkett legen, ist nahezu konkurrenzlos – Bass, Gitarre, Schlagzeug, Gesang und eine Megatonne Energie – mindestens. Klassisches Lineup möchte man sagen – und doch wieder nur ein Beweis dafür, das 1+1+1 nicht unbedingt 3 macht. Dreckige Gitarren, unerbittlich treibende Rhythmen, vertrackt und doch straight forward... laut! Noiserock in der Tradition von Unsane, Melvins, und – ja, trotzdem – Jesus Lizard. Das alles supersympathisch, am besten mitten im Publikum und ohne auch nur eine Verschnaufpause. So erstmal richtig in Erscheinung getreten sind die Ostdeutschen als VOLT letztes Jahr mit ihrer CDEP „romeo ko“ – ein erster Vorgeschmack darauf, was uns da wohl mit dem neuen Album aufgetischt werden wird: bass-heavy, punkiger Noiserock der unvermeidlich zum Arschwackeln und Mithampeln animiert. Davor waren sie als ROERHEDDS schon

recht umtriebig, nach 6 Jahren des „Nichtverstandenen- und Nichtrichtiggeschriebenseins“ haben sie den Namen schließlich durch VOLT ersetzt. Die Show, die letztes Jahr im Wiener Rhiz geplant war, mussten sie leider absagen – umso besser, dass sie's nun endlich nach Linz schaffen und die KAPU heimsuchen werden! Und so viel sei versprochen: ordentlich und laut krachen wird's! jawollll!

Supportet werden VOLT vom Linzer Noiserock-Frischling DELILAH. Endlich wieder mal eine frische Noise-Band aus dem KAPU-Umfeld – kennen wir doch Drummer Mercy nicht nur von Sensual Love, Surfin' Talibaan oder der WCH-Band sondern auch aus der Druzba bzw. den Sänger Stephan nicht nur von Zach-Records, sondern auch von der KAPU-Betriebsgruppe!

Geboten werden meterdicke Soundwände und obligate Rhythmus- und Melodie-Brüche. Angeblich sogar freie Improvisationen. Und jede Menge 7/8-Takte! Die Erwartungen liegen hoch... Hoffentlich rechtzeitig bis zum Konzert wird die Band auch ihren ersten Tonträger im Gepäck haben – aufgenommen in den hauseigenen Zach-Studios in den Bergen von Linz.

www.volt-music.de

www.mainstreamrecords.de

http://delilah.popfakes.com/

http://www.zach-records.com/

CYBER ARTS 2006

PRIX ARS ELECTRONICA EXHIBITION



31. AUGUST – 8. OKTOBER 2006
O.K Centrum für Gegenwartskunst



Centrum für Gegenwartskunst
Oberösterreich

In Kooperation mit:



ARS ELECTRONICA

O.K Centrum für Gegenwartskunst, Dornitzstraße 30, A 4020 Linz, Tel +43.732.784178, www.ok-centrum.at

bezahlte Anzeige

bezahlte Anzeige



(OSTERMAYER, Radikal SATAN, ROSCOE FLETCHER)

STADTWERKSTATT Nightline - ARS ELECTRONICA Festival

01/09/06 saal: DJ Fino, Dj NDL, JANOSCH&MONOLOCO, Emix vs. Trash Kid, Ufuk
Peligro Luz | STROM: COME ON FEET

02/09/06 saal: MICROTHOL, Tibcurl, LENA, MARTIN KLEIN | STROM: DJ NEW CITY PUNK

03/09/06 saal: Urban Sprawl | STROM: KUSHIMA & HERBST, THE DICER

04/09/06 saal: Dub Club Special | STROM: Wolfram Reiter, Raumschiff Engelmayr

05/09/06 saal: Sickboy, SHITMAT, Guy Rabbit, ANIMAL MOTHER, METADRAIN DEATH
MECHANISM, Didi Bruckmayr | STROM: MONO, Ras Rugged, LA OONA

13/09/06 Radikal SATAN (f), Tq (f)

15/09/06 Open Air Kino "STEP ACROSS THE BORDER"

16/09/06 "NO CASH, NO HOPE" A TRIBUTE TO JOHNNY CASH

FEAT. FRITZ OSTERMAYER (A), SON OF THE VELVET RAT (A)

22/09/06 LEGACY OF HATE (A), ARS MORIENDI (A), JHANA SAMBODHI (A)

23/09/06 SHAKEWELL SOUND SYSTEM

28/09/06 BEENDE DEINE JUGEND II: ROSCOE FLETCHER (A), SEVEN SIOUX (A)

05/10/06 Cd DATAKILL (US), ANTIGEN SHIFT (CAN), BRUCKMAYR/JÖCHTL/HAIP/L/Gd LUXXE

08/10/06 AKIMBO (US), YOUNG WIDOWS (US), ZOMBIFIED (A)

13/10/06 JA PANIK (A) + support

14/10/06 SOULKITCHEN

15/10/06 WOLFGANG FUCHS (A), IGNAZ SCHICK (D)

21/10/06 FACE ABOUT FACE (D), TUMDIO (A), GRIZ (CHILE)

31/10/06 MONGO BLOC (A), JAKUZI'S ATTEMPT (A), PHAL/ ANGST (A)

02/11/06 BIBLE OF THE DEVIL (US), TIJUANA BIBLES (US)

07/11/06 DAUGHTERS (US), FRESNEL (A)

10/11/06 THE SEESAW (A)

STADTWERKSTATT - KIRCHENGASSE 4 - 4040 LINZ - WWW.STWST.AT

We proudly present: DAS KAPU Tonstudio.

24 Spur, Bombensound, Analog/Digital

Deadzibel, the Trailerpark Playboys, Vacant, Woody Boedts und canitrashcan! schwören drauf. Demos, Cd und Plattenproduktionen
jetzt auch exzellent in der Kaps. Anfragen lohnt sich.



LIEBE LEUTE, WENN AUCH IHR CDS, PLATTEN, TEXTE, COMICS, VIDEOS ETC GEMACHT HABT: HER DAMIT UND AN FOLGENDE ADRESSE SCHICKEN: KV KAPU, KENNWORT 'BONJOUR', KAPUZINERSTRASSE 36, 4020 LINZ

TRANS-AMS: S/T-CD

www.thetransams.com

Die Trans Ams liefern auf ihrer Disk sowohl ausbaufähige wie auch hitverdächtige Songs. Im großen und ganzen also eine gute Platte einer anständigen Blues-Rock-Band mit einem

Gitarristen der sich sicher noch oft in unsere Rock,n'Roll-Herzen solieren wird!!!

lady_green

DORNINGER NASCA, ON PERSPECTIVES DVD, BASE RECORDS

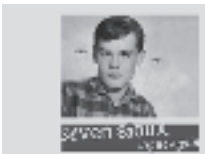
www.base.at

Multiple Perspektiven um Übersimplifizierung zu vermeiden. Verwirrende Zeichen für die Nachwelt zu setzen, die bestenfalls hypothetisch erklärt werden können. Perspektivisch unmögliche Objekte und Bilder. Damit setzt sich das NASCA-Projekt von Wolfgang „Fadi“ Dorninger auseinander. Scharrbilder, kilometerlang, die von der Erde aus kaum erkennbar sind und sich erst aus der Luft, vogelperspektivisch, dem Auge erschließen gravierten die Nasca, ein Volk, 200 v. Chr.- 600 n.Chr. ansässig im Süden Perus, in den Boden. Überdimensionale Flächen in Dreiecks – oder Trapezform sind erkennbar. Markierungen für unterirdische Wasserläufe? Bilder für die Götter? Spekulationen und wissenschaftliche Theorien gibt es hierzu viele.

Kurz gesagt: Dorninger war in Peru und tätigte Film- und Mikroaufnahmen. Daraus entstand einerseits eine Multimediaperformance (die bereits im OK und in Madrid zu sehen war) und andererseits diese DVD. Dietmar Bruckmayrs Realtime 3-D Programmierung mit/zu Animationen und Musik von Fadi Dorninger, Vocals von

Siegmar Aigner (Fuckhead-Fame!) und Percussions von Mex Wolfsteiner (Trio Exklusiv) komplettieren Fadis Musikparameter die wiederum algorithmisch generierte Bilderwelten steuern. Musikalisch wird frischester Fadi-Sound geboten, mitdicken Drums und schönen Soundflächen und immer wieder Aigners Vocals, die Schauer über den Rücken rauf und runter jagen. Unbedingt Zeit nehmen und im Fernseher durchsehen (Heimkino/Beamer irgendwer?!). Faszinierend schönes Ding ist das. Und am Cover klebt ein Sackerl mit Sand aus Peru...

NASCA ist übrigens Teil 2 einer Trilogie die sich mit archaischen Kulturen befasst, die herausragende Kulturleistungen geschaffen haben (Teil1: „Husatsinom, über das Verschwinden“ beschäftigte sich mit dem rasanten Untergang einer hochentwickelten indianischen Kultur. Ein Reflektieren über das Verschwinden im Jetzt.). Teil 3 wird Fadi Dorninger nach Asien führen und soll 2009 realisiert werden. Wir sind gespannt. Einer der wenigen Gründe warum das Kulturhauptstadtjahr ruhig kommen kann. huckey



SEVEN SIOUX – ARGUE AGAIN CD – FETTKAKAO

„Upbeat, melodic, punk with a DC-ish edge.“ MAXIMUM ROCK'N'ROLL Number 73, June 1989

SEVEN SIOUX haben mit ARGUE AGAIN ihren bisherigen Reunionsgigs ein, neueingespieltes, Best Of Album hinzugefügt. 14 Songs sind es geworden, ein Querschnitt durch alle(!) ihre Tonträger. So auch eher unbekannte Titel wie zum Beispiel SUN STILL SHINES aus der 7INCH12 Serie (zu meiner großen Freude).

SEVEN SIOUX haben sich fast in Originalbesetzung wiedergefunden, nur Huckey ist mit TEXTA und MERKER TV ausgelastet genug. Statt ihm trommelt nun Pezzy (Bandnamedropping erspare ich mir in diesem Heft...). Die ursprünglichen Co-SängerInnen wurden „eingespart“: Alex Reidl (z.B. FIRESIOUX) musste laut

Homepage (www.sevensioux.at.tt) „aus privaten und beruflichen Gründen abwinken“, aber auch Kurt Holzinger (HOLIDAY) kam nicht zum Einsatz. Besonders ans Herz legen möchte ich diesen Silberling vor allem jenen, die die original Wahlindianer nicht miterleben konnten: So schöne, von Hardcore beeinflusste Rockmusik ohne Rockstarscheissdreck rundherum gibts nicht allzuoft. Die Jahre, die die Songs schon auf dem Buckel bzw. den Akkorden haben, hört man ihnen nicht an. In insgesamt nur 10 Stunden aufgenommen (4 Stunden für die Instrumentals, 6 Stunden für den Gesang) wurde ARGUE AGAIN ein frisches, in sich stimmiges Album. Trotzdem hoffe und freue ich mich auf neues Material. SEVEN SIOUX 2006, das wird wirklich spannend! daniel

PORN TO HULA LIVE IN JAPAN – CD (13 RECORDS)

www.porntohula.com

Nach über 10-jähriger Bandgeschichte hat sich jede wackere Stadionband ein Live-Album verdient: und wenn die momentan beste Rockband aus dem KAPU-Umfeld sich dann für eine Show ins japanische „Kanudi kasaki“ (sic!) begibt, dann gibt's kein Halten mehr: Metal-Primitivo-Riffs, Gitarrensol-Duelle, Entombed-Cover,

kreischende Teenager und die selbstbewussten Vocals seit Erfindung des Penislängen-Vergleichs. Geschmackssicherere Geschmackslosigkeiten hat die style police noch nie gehört, und wer sudert wird net pudert. 110% Turbojüngend-komaptibel. Klotzen, nicht kleckern. kle

FREISTIL MAGAZIN FÜR MUSIK UND UMGEBUNG

Kontakt: Andreas Fellingner, Eferdinger Strasse 9/6,
4600 Wels, freistil@tele2.at

Wenn etwas nicht existiert, dann kommt man auch nicht auf den Gedanken, dass einem etwas abgeht. Aber wenn sich der Zustand der Nicht-Existenz ins Gegenteil wandelt, erreicht einen oft die Erkenntnis, dass das was da erscheint schon immer gefehlt hat.

So ist es auch mit Freistil – Magazin für Musik und Umgebung.

Seit einem Jahr und 8 Ausgaben gibt es dieses wunderschöne Heft nun, und der Umstand, dass im seelenverwandten KapuZine noch kein Wörtchen darüber verloren wurde hat hiermit auch ein Ende.

Gefehlt hat Freistil gleich in mehrer Hinsicht:

1. Endlich wieder einmal unpräntentöser, mit Leidenschaft gespickter Musikjournalismus, fast ein wenig im Fanzine-Style geschrieben, ohne jedoch dem Sponti-Charakter dieses Genres anheim zu fallen.

2. Endlich wieder Texte über die Musik die mangels Airplay und medialer Großkampfoffensiven immer in die „Nischen-Schublade“ gedrängt wird

3. Und zu guter letzt und natürlich auch endlich wieder ein Augenmerk auf lokale Veranstaltungen und ihre Umtriebe.

Freistil schafft was andere nicht schaffen: Spannung und Liebe zur Musik und Umgebung den LeserInnen zu vermitteln, ohne den dogmatischen Stinkefinger gegen alles außerhalb der Nischen zu erheben.

Support!

Freistil ist im Jahresabo um 15 EUR zu beziehen, oder bei vielen lokalen KulturveranstalterInnen in Österreich zum Einzelpreis von 2 EUR.

hasi

REFLECTOR: PHANTOMAS CD, INTERSTELLAR RECORDS

www.interstellarrecords.at

http://crew8020.mur.at/reflector

Der Reflector ist ein Duo, bestehend aus David Reumüller (drums, vocals) und Andreas Heller (guitar,vocals), und kommt aus einem Städtchen in der schönen Steiermark (dass die Steiermark schön ist wissen wir vom KAPU-Wandertag, aber das tut hier nichts zur Sache). Reflector gibt's seit 1997 und – das muss man ihm lassen – für ein Duo rockt der Reflector schon recht anständig. Nichts für Innovations-

fanatiker, aber für Fans der sich auf- und abbauenden Soundwände durchaus empfehlenswert. Sehr monotonistisch, sehr metallisch, sehr groovig. Tendenziell Indica statt Sativa. Besessen von schweren Gitarren und auf jeden Fall mit großer Hingabe gespielt und produziert. Wirkt sehr ehrlich, und die Jungs sind sicher große Melvins-Fans. Erschienen beim lokalen Label unseres Vertrauens. kle

BIG LOAD #2 -ZINE

www.bigkult.com

Es gibt zwei gute Gründe, warum ihr euch wundern könntet: 1. Eine zweite Rezension über BigLoad im KAPUZine? 2. Eine Rezension über die zweite Ausgabe, wo doch die dritte mit Anfang September bereits erschienen ist?

Verschwörungstheoretikern möcht ich hier gleich den Wind aus den Segeln nehmen – nein, es gibt keine Verhandelungen zwischen Big Load und KAPU! Oder vielleicht doch? Ich bin nämlich selbst erstaunt, über Georg Cracked zu stolpern! Und auch über etliche andere Namen, die im Dunstkreis der KAPU so herum-schwirren! Find ich gut...

Hinter der Idee für die zweite Rezension steckt der Gedanke, eine kleine aber feine Mediennicke zu initiieren, in der auch das BigLoad Platz finden sollte. Und zum zweiten, da wir trotz aller Bemühungen ;-) auch nicht über Schwarzmärkte zu Texten des aktuellen Big Load gekommen sind, hier noch ein paar Worte zur zweiten Ausgabe.

Pfeffer im Arsch hat sie die zweite Ausgabe und wohl auch eine leichte Tendenz zum Pathos gepaart mit Vertrauen in das Subversions-Potential der Melvins und einem Schuß Selbstironie! Sehr sympathisch muß ich eingestehen! Und ist es nicht naheliegend, Lobeshymnen anzustimmen, wenn zwei Urgesteine wie Arena und touch and go records Geburtstag feiern, und hoppala... von den Melvins auch noch eine neue aber gute Alte erscheint? Eh klar.

Neben jeder Menge interessanter Reviews, die sich über gewaltige 12 Seiten erstrecken, Interviews und Texten wie z. B. einen Artikel über Quantenmusik, finde ich auch noch den sympathischen Aufruf an alle Frauenrockerrinnen zum Mitschreiben.

Alles in Allem ein rundes und gelungenes Ding, dem aber ein paar Kanten trotzdem nicht schaden würden!

maria



LAST TRY SKATEBOARD-MAGAZINE

http://www.radixskateshop.at/

Seit ein paar Monaten gibt es in Linz eine neue Zeitschrift (LAST TRY) für RollbrettfanatikerInnen. Ich hoffe der Name bezieht sich nicht auf ein baldiges Ende dieser wunderbaren Farbhochglanz-Zeitschrift. Das Zine sollte in jedem gut sortierten Skateshop (in ÖÖ) und auch in diversen anderen Geschäften zur freien Entnahme aufliegen (in Linz: RADIX Skateshop und Positive Vibration). Das Hochglanzmagazin bietet erstklassige Skate-Fotografien von teilweise noch recht unbekannten Namen, jedoch auch genug Infos über alte Hasen. Man erfährt Produktinfos (Commercials), sowie Contest- und Reiseberichte. Das ganze Mag bietet einen guten Überblick über Skaten in Europa, mit wunderbaren Fotos von u.a. Gernot Kinast, Florian Schwarz, Mark Sengstbratl, Carol Be-

nedikt. Bild und Schreibweise verleiten einen schnell dazu selbst aufs Board zu springen. Die aktuelle Ausgabe (Nr. 3) bietet einen sehr guten und interessanten Bericht über den neuen Paschingpark. Sehr gut finde ich dass bei Reiseberichten ein kurzer Einblick in das jeweilige Land gemacht wird und der Bericht nicht in eine Trickaufzählung verfällt. Ich persönlich finde es sollte einmal einen Artikel über Linz geben (Spotcheck, riders, usw.) und ein bisschen mehr Musik. Herausgegeben wird das Heft von den zum Glück sehr aktiven Herrn Kirchmayr und Herrn Pfleger (Kirchmayr/Pfleger OEG). Wie gesagt, eine sehr zu empfehlende und unterstützende Zeitschrift. Vielen Dank, dass ihr dieses Zine produziert. Roll on Sid

Kolumne

IT'S A CRACKED WORLD

17

VON GEORG CRACKED

„So steht das Genie außerhalb des Gewöhnlichen, Allgemeinen. Es ist groß durch seinen Glauben an das Schicksal, mag es nun siegen oder fallen; denn es siegt durch sich selbst und es fällt durch sich selbst, oder besser: es siegt und fällt durch das Schicksal. Im Allgemeinen bewundert man seine Größe nur, wenn es siegt; doch ist es nie größer als wenn es durch sich selbst fällt.“

(aus Sören Kierkegaard „Der Begriff Angst“)

Ich denke, in diesem Absatz spricht Kierkegaard von Zinedine Zidane und seinem nun fast schon vergessenen Ausraster beim WM-Finale. Während in den VIP-Logen, den Marketingbüros und den Moderatoren-Kapseln das Ideal des fairen Sports hochgehalten wird, wird unten am Feld beschimpft, gezwickt und getrickst was das Schiedsrichterauge gerade nicht sehen kann. In den Nebenzimmern der VIP-Kabinen wird geschoben und bestochen und ab und an wird vom Marketing was an die Moderatoren gereicht, damit alle weiterhin ihren Job tun. Und so funktioniert der (Massen-)Sport weiterhin als gigantische Betrugsmaschinerie und als Spiegelbild für die zynisch-brutale Massenindustrie zur gleichen Zeit.

Warum? Weil wir alle das so wollen. Die, die nur bei einer WM zuschauen, weil es gerade so hip ist ebenso wie die, die seit Jahrzehnten ehrliche Fans eines Regionalligaclubs sind, wie auch die, die sich abwenden und über die Flächigkeit und geniale Konstruiertheit der neuen Pendler-CD (auf Karate Joe Records, hiermit empfohlen) diskutieren wollen. Und zuletzt auch die, die innerhalb dieser Maschinerie ihre täglichen Brötchen verdienen – was im weitesten Sinn wir alle sind, da die Alternative immer Teil des Mainstreams ist.

Auch die Kapu? Kybernetisch gesehen ja, denn das System hat keine Aussenseite. Das kann man bei Buckminster R. Fuller nachlesen und der hatte schon bei so vielen Dingen Recht, warum hier nicht auch. Schlaumeier werden nun einwenden, dass wenn es kein Aussen gibt, es auch kein Innen geben kann, es also nur um die Differenzierung geht, womit das glei-

che gemeint ist, wie der eben abgeschossene Antagonismus Mainstream – Alternative. Nun, nicht ganz. Denn ein hundertprozentiger Antagonismus setzt auf Trennung und Gegensätzlichkeit, während die kybernetische Innenstrukturierung die Verbindungen zwischen den einzelnen Strukturen anerkennt und die Differenzierungen zur Stärkung des Systems benutzt. Das bedeutet für jene, die an den Alternativen arbeiten, zu erkennen, dass sie durch ihre Arbeit das System differenzieren und damit gegenüber Erschütterungen stabiler machen, also stützen. Das bedeutet für die Kapu, dass sie letztlich auch den Mainstream stützt, und sei es nur als Reservoir für Dissidenz.

Aber das ist wichtig, denn die system-immanente Differenzierung ist wertneutral und zeitungebunden, ihr kommt es nur auf die Quantität der Verbindungen an. Also ohne Kapu sähe auch das Gesamtbild des Mainstreams ganz anders aus. Ohne das Straßenkinder-Fußball-Projekt in Graz wäre Fußball auch etwas anderes. Ohne Tomatenselbstanbauer wäre die Ernährungssituation eine andere. Es gibt nur diesen Ausweg: das System als Ganzes zu verändern. Und das beginnt beim kleinsten Teil, wie zum Beispiel beim nächsten Kickerl fair zu spielen.

Cracked ist ein globales Informations-Umverteilungs-Werk mit Gatekeeper-Funktion nach unbekannten aber leicht durchschaubaren Regeln. Wenn ihr mich fragt, dann am besten unter der mißverständlichen Netzanschrift **cracked69@hotmail.com** oder dem guten alten **www.monochrom.at/cracked**. Denkt doch was ihr wollt.



bezahlte Anzeige



Kohle und Dampf

OBERÖSTERREICHISCHE
LANDESAUSSTELLUNG

AMPFLWANG 2006

6. MAI - 5. NOVEMBER 2006

Kohlebergbau und Eisenbahnwesen waren in Oberösterreich seit ihrem Bestehen eng miteinander verbunden. In fantastischer Weise sichtbar gemacht wird diese Verflechtung in der ehemaligen Kohlesortierung von Ampflwang.

Erleben Sie den faszinierenden Weg der Braunkohle aus den Tiefen des Hausruck bis in die Kessel der Dampfmaschinen bei der Oberösterreichischen Landesausstellung 2006.

 LAND
OBERÖSTERREICH

www.landesausstellung.com

bezahlte Anzeige

ENERGIE AG ÖBERÖSTERREICH **Oberbank**
3 Banken Gruppe
Oberösterreichische **voestalpine**
Versicherung AG STAHLHANDEL GMBH



LANDSCHAFTEN
FÜR LEBENSCHAFTEN



Rekonstruktion

„Hinterher ist mir immer alles klarer, die Good-Vibrations-Endlosschleife hat mir ohnehin nichts mehr mitzuteilen.“ Dies dachte sich Atila, als er im Lift Luft und Licht näher kommen spürte. Später, als er sich den Kohlenstaub aus dem Gesicht wusch, konnte er sich nicht verkneifen, laut ein paar Derbheiten über das Leben unter Tag in das Waschbecken zu brüllen. Nur noch die Lochkarte in den Stanzschlund schieben und dann adieu Bergwerk, adieu für 9 Stunden, 5 Minuten und 6, nein 5 Sekunden. Zeit, bedingt, ohne Aufschub, die Lebensuhr tickt.

„Kiss sind Klassik. Die meisten Menschen denken bei Kiss nur an Prince, die Memmen.“ Dieser Gedanke gibt Atila Aufschwung für den Weg runter ins Dorf, was ihn, natürlich, seinen absoluten Lieblingssong – „Hooligan“ von Kissens 77er-Album-„Love Gun“ – anstimmen ließ: „I'm a hooligan, yeah, Won't go to school again, I mean you know how cool I am, I'm a hooligan, I am a hooligan, Won't go to the mine again, won't go, no.“ Die aufputschend abgeänderte Ode grüllend, schlenderte der endlich energische Exil-Ungar die (fast schon übertrieben) klischeehafte Bergarbeiterstraße von Banská Bystrica in den Stadtteil Skubin hinab, gestört nur vom Tischtennis-Geknalle. Die Destination ist klar: Nur noch an zwei Wäscheleinen, acht schnorrenden Köttern, die sich im Industriemüll wälzen und unzähligen Ginfaschenscherben vorbei und dann rein in die Stammschenke.

– Das Spiel mit dem Zelluloid-Aceton-Ball ist im kupfernen Banská Bystrica äußerst beliebt, da die slowakische Stadt den ersten Weltmeister der Tischtenniskunst, Dr. Roland Jacoby (Anm.: wer hier an Twin Peaks denkt, liegt wie immer halbrichtig...), zur Welt brachte –

so würd's wohl jede vernünftige Fremdenverkehrswerbung von sich behaupten. Interessanter wird's, wenn man bedenkt, dass in Banská eigentlich der Grundstein für den ersten multinationalen Konzern gelegt wurde. Mit der reichen Kupfermetropole wurde 1495 die Gesellschaft Ungarischer Handel gegründet, das größte Handelsunternehmen der Zeit; später das Fuggersche Bankimperium (durch Darlehen an Fürsten, Finanzierung von Kriegen), Ablasshandel (Bankiers der Päpste), Minen in Amerika & andere koloniale Unternehmungen, etc. Jakob Fugger – schlicht „Der Reiche“ genannt – schuff mit diesem Handelsimperium den ersten multinationalen Konzern. Sein damaliges Vermögen entspräche heute ca. dem kumulierten Wert der drei größten Konzerne der Welt, also über eine Billion Euro. __Abschweif: Fuggerei: (älteste) Siedlung mit Sozialwohnungen für Arme in Augsburg, die 1514 vom sich dadurch Seelenheil versprechenden Fugger gegründet wurde. Wer mehr über Motha-Fugger & das zependustere Mittelalter wissen will, sei auf den mysteriösen Komplizen „Q“ (Roman von Luther Blissett) verwiesen. – – –

Endlich kann Atila das Malochen bei seinen heiß geliebten Mixgetränken in „Der Kupferschmiede“ vergessen, gepflegt kredenzt von Schankwirt Pasil, der mit seiner Frau, sie wissen schon was..., natürlich weiß der gute Bergmann nichts davon. Wie an jedem Werktag wundert und freut sich Atila über die preiswerten und vom mit Hintergedanken beseelten „Papa“ Pasil äußerst großzügig eingeschenkten Alkotops. Wortfetzen der Gäste durchtränken seine gute Laune: Glück im Spiel – Geld für die Liebe, die Kunst hat kein Vaterland, Gedankenschüsse um Mitternacht, weiche Ersatzmittel für hartes Denken, gemütliches Gestresstsein. Übrigens: heute ist der Tag der Tage, spielen

doch Kiss Forever, DIE Coverband, die zweitbesten überhaupt, in der örtlichen Stadthalle. Ja, irgendwie solls ein legendärer Abend gewesen sein, doch dem bereits angekupferten Atila bleiben lediglich zwei wirre Gedanken daran: a) ein hingeraunzter Satz von Zoltán Váry alias Starchild (alias Paul Stanley): „War auch schon besser. Morgen spielen wir in St. Georgen im Attergauhof. R&R ain't over!“ und b) der Aufkleber am Tourbus: „Rasterfahrung führt zum Rosten – Trends zum Rasten.“ Plateaus in Schuh und Amp, Deleuze/Guattari hätten ihre Freude damit gehabt. Wer braucht schon Kapitalismus mit Schizophrenie, wenn Kiss Forever sind.

Irrtümer alles, Rotlichter, Radklammern, Raserstrafen, Radarüberwachung, Rammsteinbeschallung, Restalkohol – und Staus, Umleitungen, Steuern, alles nur eine Seifenblase der Scheinillusionen. Irgendwie ist nächster Morgen und Atila schafft's dann doch vor die Tore seines Weißbrötchengebers. Was weiß ich, was in ihn gefahren ist, zieht er doch ungefragt dem Bergwerksboss mit der Kohleschaukel eins über. „Die Ausbeutung reicht und weil alle so sind, wie sie sind, sind wir dann nicht alle Außerirdische?“ – mit diesem Satz auf den Lippen wird er vom Sicherheitsdienst der Knüppel verwiesen.

Wellements (alias Dowell)

in eigener Sache

Dieses Heftli dient ja schon seit vielen Jahren auch zum gelegentlichen Dampf-Ablassen und Sachen-Klarstellen. Und Sachen zum Ärgern gibt's zur Zeit ja viel. Ich rede aber weder von der antiisraelischen Reflex-Berichterstattung rechter wie linker Medien in diesem Lande angesichts des Hisbollah-Krieges (war da nicht grad ein Gedankenjahr?), noch von den Primitivismen österreichischer Wahlkampf-Saisonen (ich wähl euch ja sowieso nicht!).

Ich rede von Irrtümern, die mich als KAPU-Tschackl verfolgen. Und einer der ärgerlichsten ist jener, dass die KAPU angeblich ein parteinaher Verein sei, der womöglich sogar Protektion und Kapital seitens einer Partei erhalte.

Dazu gibt's zwei Sachen zu sagen:

Erstens -zur Klarstellung: die KAPU steht in keinerlei Naheverhältnis zu irgendeiner Partei - ganz im Gegenteil. Die regelmäßigen Anfragen diverser Partei-Nachwuchs-Organisationen, die bei uns Party&Propaganda praktizieren wollen lehnen wir ab und Protektion/Kapital wird uns in der Regel nicht gegönnt, sondern verwehrt.

Zweitens -zur Aufklärung: im historischen Rückblick gab es verschiedene Modelle zur Eroberung von urbanen Freiräumen für das rising Punk/HC-Movement: Räume wurden besetzt, auf institutionellem Wege erobert, erkaufte oder manchmal auch einfach ersessen. Die KAPU entstand wohl am ehesten durch einen Akt zufälliger Unterwanderung: das Haus Kapuzinerstr 36 gehörte nach der HJ (Hitlerjugend) eben der SJ (Sozialistische Jugend), und die stellte das Haus eben für „alternative“ Veranstaltungen zur Verfügung. Sogar der Verein KAPU gründete sich 1984 noch mit SJ-Beteiligung, wuchs der Partei aber schnell über den Kopf und war innerhalb kürzester Zeit von an Parteipolitik tendenziell uninteressierten Kids übernommen, die sich ebenso tendenziell von der SJ distanzieren. Tendenz steigend.

Nach jahrelanger oft antagonistischer Zweiteilung des Hauses zwischen SP und KAPU (manche nennen es rückblickend auch den Kalten Krieg) verließ die SJ mit dem ausgehenden 20. Jhd. das Haus und die KAPU konnte in einer Art Befreiungsschlag das ganze Haus übernehmen.

Die KAPU stellt also einmal mehr fest: wir sind absolut und 100% parteiunabhängig, wir stehen keiner Partei irgendwie nahe, noch kriegen wir Geld von einer Partei. Bleibt nur noch eins, und das wussten wir schon vor Turbonegro: *don't say motherfucker, motherfucker!*

PONYEXPRESS

**EVERY PONY CRIES THE SAME. SKINNY PONIES FAT
PONIES CITY PONIES AND PONIES FROM THE PLACES
RURAL. AT LEAST TO ME. AT LEAST TO THESE EARS.**



Ich bin auf Ösiurlaub, teile die mir zur Verfügung stehende Zeit auf je ein halbes Leben in zwei Städten auf und versuche, mich dabei in einem Stück zu behalten. Und fürchte meine Wiener Abwasch¹; womit ich sicher nicht die einzige bin. Der Unterschied zu anderen Stinkwaschbeckenbesitzenden besteht darin, dass ich die Abwasch und das darin langsam ungemütlich werdende Geschirr nicht unbedingt brauche – wirts mir zu viel, fahre ich weg; und kochen steht aufgrund einer aufgrund der chinesischen Restaurantpreise erworbenen Wohlstandsverwahrlosung und dem Gefühl, sowieso immer gleich wieder weg zu müssen, nur sehr eingeschränkt zur Diskussion. Überall liegen Sachen herum. Ich lerne einiges über Schulklassen auf Zugreisen (nie Kinder, nie; zumindest keine dreißig und die nicht auf Red Bull), die Ostösterreichische Watterscheide (in Wien bei Sonnenschein und mit Badezeug im Gepäck eingestiegen, in Linz vom Regen aus dem Flipflops gepeitscht), und die Tragfähigkeit der Schulterriemen mittelmäßiger Rucksäcke (eh nicht schlecht).

An die letztjährige Sommerfrische erinnere ich mich vor allem insofern, als dass ich selig war, wieder mit meinem Vinyl (plus einem vor der Abreise viel zu knapp bestellten, noch ungeöffneten Packerl von Crypt Records, juhu!) vereint zu sein und permanent mit der Anfertigung irgendwelcher Kassetten am Weg war. Insofern hab ich mich auch heuer schon sehr darauf gefreut, dass die auf die Dauer schon irgendwie blöde Cdbrennerei für ein paar Wochen wieder ein Ende hat; und ich meinen monatlichen Beitrag für den Mixtape Club² endlich mal mit Jeff Humphrey Trio oder Kong See Kong See Let's Be

Happy eröffnen kann. Dann sind aber in sämtlichen mir zur Verfügung stehenden Wohnungen die Tapedecks kaputt. Nein.

Die Tracklists für Juli und August lesen sich dementsprechend abgestanden; und komisch, auch quasi zuhause ausschließlich aufs digitalisierte musikalische Reisegepäck (die Brot-samen dessen, was man während der letzten zehn Jahre gut gefunden hat und sich irgendwo runtergeladen hat) angewiesen zu sein. Pahl! Richtig besorgt hats mir in dieser Hinsicht bislang eigentlich nur Please Believe It, ein Party Of Helicopters-Album, über das ich bereits letzten Sommer gestolpert bin, aber aufgrund einer damals alles überschattenden Affinität zur Reduced To Rubble der selben Band (wers kennt, weiß, warum sich das aus erste Hinhören reibt) erstmal eher abgeschrieben hab. Heuer passt. Man braucht nur eine Ausdauer und am besten auch einen Bierrausch, weil das Superne kommt in den immer mindestens viereinhalb Minuten langen Nummern (ja, ich weiß, ich bin auch eine von den Ungeduldigen) mit ewig sich repetierenden Komischritts und Kopfgesang am Anfang immer am Schluß. Ich spreche hiermit eine Empfehlung aus.

Der erste richtige Tonträger allerdings, den ich seit insgesamt einem ganzen Jahr ohne Spompanadeln so richtig im Plattenladen erworben habe, ist I Suck On That Emotion! von den Scene Creamers (und das auch eigentlich nur, weil ich mir eigentlich I Want Some von Make Up nachkaufen wollte, die eine jener Platten zu sein scheint, die man zwei Wochen nach Anschaffung beim Auflegen entweder sowieso im Lokal stehenlässt und nie wieder sieht, oder

aber mit Cola Rum anpatzt; und das Tape ist auch schon so mitgenommen). Und weil ich mich zur Titelfindung für die vorliegende Kolumne eh auch schon aus der Svenoniusschen Witzkiste bedient habe, erscheint nur würdig und recht, am Ende aus dem Scene Creamer Digipack zu klauen:

*believe it or not / the mouse ate the cat
the cat caught a dog / and the hunter was shot
the carrot beat the / rabbit upside the head
the elephant stomped the safari dead / believe it or not
the worm ate the bird / the cowboy was gored by the buffalo herd
squirrel chocked on a nut / mouse swallowed the snake
polar bear got a cold / the baker was baked
slaver was sold / the jeweller told
the rhinestones were fake and the cheese too old / an old house came out
of an old earthquake / the rain was dry
the sky opaque / believe it or not
for goodness sake / the trash gave the rat a stomach ache*

Und wir hören uns ab September aus Taipei. Dnks.

¹ Die Linzer steht bei meinen Eltern und gilt daher nicht.

² Anschauen: www.myspace.com/mixtapeproject
Mitmachen: international.mixtape.project@gmail.com

FILMBRUNCH

SONNTAGS IN CITY-KINO
UND CAFE STERN

FRÜHSTÜCKSBUFFET VON
10.00 BIS 13.30 UHR
PREISE: FILM UND FRÜHSTÜCK 13.-
FRÜHSTÜCK 9.- / FILM 7.50



CAFE + BAR STERN

IM CITY-KINO
GRABEN 30, 4020 LINZ
TEL. 0732/797887
NIGHTS BIS FREITAG AB 9:00
SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAG AB 10:00

Café-Restaurant
Gelbes Krokodil

Danewitzstraße 30 - 4020 Linz
Telefonierung unter 070 784188
Mo - Fr 11.00 - 01.00
Sa & So 17.00 - 01.00



INTERVIEW

MIT HOLGER (MARTINA BERGER, CONNY KRAUS & TANJA LATTNER)

FRAGEN: ANATOL BOGENDORFER

HA! LASST UNS ÜBER MODE UND GEWAND REDEN! IM KAPUZINE! IHR DREI HABT EUCH ZUM MODELABEL HOLGER ZUSAMMENGESCHLOSSEN. WIE UND WARUM HABT IHR EUCH GEFUNDEN? WIE SEID IHR ZUM MEDIUM TEXTIL GEKOMMEN?

gefunden haben wir uns in der Kunstuni. Meisterklasse Textil. wir haben im selben Jahr mit dem Studium begonnen, dann sind wir in verschiedene Richtungen weitergegangen, aber der Kontakt ist nie abgebrochen, sowie das Interesse und die Freude an textilen Materialien. 2002 haben wir HOLGER ins Leben gerufen. Eine Verkaufs- und Präsentationsplattform „leidenschaftlich handgearbeiteter kaleidoskopischer Kreationen“.

EUER SOZIALES LEBEN WURZELT IM UMFELD DER LINKEN KULTURSZENE VON LINZ. DIESE HAT GESCHICHTE. WO KOMMT IHR DA DRINNEN VOR?

wie die meisten die in Linz ihre Jugend verbrachten war es auch bei uns ein hineinwachsen. früher oder später lernt man so ziemlich alle und alles kennen und da die Szene, relativ klein und vernetzt ist, bleibt es nicht bei einem Beisl, einem Verein, ... in dem man sich sozialisiert, sondern man arbeitet mal hier mal da mit, sei es das Praktikum im Theater Phönix, die Politgruppe aus reinem Idealismus oder die Kapu, der Subkultur wegen.

WELCHE ART VON KLEIDUNG KREIERT IHR? HABT IHR EUCH SPEZIALISIERT?

da wir zu dritt unter einem Label arbeiten, aber nicht zu dritt an einem Kleidungsstück, haben wir drei verschiedene Stile zu bieten. bei HOLGER gibts also so ziemlich alles. vom Bühnenbild beeinflussten Abendkleid, über großartig detail verliebte Shirts, bis hin zu Streetwear -Einzelstücken für Sie und Ihn. Obwohl wir drei also sehr unterschiedlich arbeiten, fügen sich unsere Kollektionen auf rätselhafte Weise zu einem Ganzen zusammen. Das liegt wahrscheinlich daran, daß wir uns letztendlich doch in vielen Dingen ähnlich sind.

SO GENANNT „STREETWEAR“ ALS STILISTISCHE AVANTGARDE ZUM MAINSTREAM WIRD MEIST IN KÜRZESTER ZEIT VON DEN GROSSEN LABELS AUFGESOGEN UND REPRODUZIERT. MEISTENS IST DAS PEINLICH; FLOWER POWER, PUNK, HIPHOP. WO STAMMEN EURE IDEEN HER?

Natürlich, so wie jeder andere kreativ arbeitende Mensch sind wir beeinflusst von unserer Umgebung, unseren Berufen, den Materialien mit denen wir arbeiten, den gängigen Trends, auf die wir bewusst oder unbewusst reagieren, natürlich auch vom Geschehen in der Kunst und Designszene,.. Da wir in den letzten Jahren immer aktiver wurden, was die Öffentlichkeitsarbeit und den Verkauf betrifft, gewinnen Reaktionen der Kundschaft ebenfalls an Bedeutung. Ob man will oder nicht, aber die Nachfrage beeinflusst das Produkt.

SEIT JEHER UNTERLIEGT DER MENSCH VERSCHIEDENEN KLEIDUNGSCODES, ABHÄNGIG VON STAND, KULTUR, GESCHLECHT ETC. LIEGT ES IN EUREM SINNE, MIT ETWAIGEN CODES ZU BRECHEN? ENTSTEHT EURE MODE ALSO AUS EINER BESTIMMTEN GRUNDHALTUNG HERAUS?

ja, wir brechen Codes. nein, in unserem Sinne ist es nicht unbedingt, da es nicht unsere Motivation ist. Wir kümmern uns nicht darum. HOLGER kann man aber ohne weiteres „Mut zu Kitsch und Opulenz“ unterstellen.

AUF MICH WIRKT EURE ORGANISATIONSFORM OFT WIE DAS MODE-PENDANT ZUM INDIE RECORD LABEL ODER ZUR DIY-BAND. STECKEN DAHINTER ÖKONOMISCHE, SOZIALE UND/ODER GESELLSCHAFTSPOLITISCHE ZWÄNGE BZW. STRATEGIEN? WIE SEID IHR TATSÄCHLICH BZGL. PRODUKTION, VERKAUF, WERBUNG ETC. STRUKTURIERT? WIE KANN MAN SICH DAS VORSTELLEN?

Der Vergleich ist richtig. Mode und Musik im independent Bereich liegen einer ähnlichen Motivation zu Grunde. - der Freude am Schaffen an sich, ohne wirtschaftlichen Faktor. Es ist ein bewusstes Verneinen der wirtschaftlichen Abhängigkeit um den Spaß an der Sache nicht zu verlieren. Dadurch sind wir zum Glück keinen Zwängen ausgeliefert, Ausgeliefert sind wir lediglich dem Drang etwas zu „schaffen“ HOLGER basiert auf einer guten Freundschaft, die durch ihn gepflegt wird. Die Freundschaft profitiert vom HOLGER und der von der Freundschaft. HOLGER könnte nie von nur einem von uns geführt werden, da die Arbeit zu dritt und die Kommunikation eigentlich der tragende Faktor ist. Der Verkauf ist sozusagen eine positive Nebenerscheinung.

WIE ALLE WISSENSCHAFTEN IST AUCH DIE SOZIOLOGIE UNBARMHERZIG, WENN ES ETWA DARUM GEHT, DAS VERHÄLTNISS VERSCHIEDENER KULTURELLER LEBENSMODELLE ZUR MODE ZU ANALYSIEREN. OFTMALS GEHT ES DABEI UM DEN ASPEKT DER DISTINKTION. IST MODE NACH WIE VOR EIN PROBATES MITTEL, SEINEM VERLANGEN NACH DISTINKTION, ALSO NACH UNTERSCHIEDUNG/ABGRENZUNG „ZU DEN ANDEREN“ NACHZUKOMMEN? DER KLASSISCHE INDIE NERD ZUM BEISPIEL, MÄNNLICH, WEISS, ETWAS FAD, OFT BEBRILLT, STETS IN SCHÜCHTERNER VERWEIGERUNGSGEPOSE, TUT SICH DIESBEZÜGLICH WAHRSCHEINLICH LEICHTER, WENN ER MERZBOW-KLÄNGEN UND SONSTIGER „SCHRÄGER“ MUSIK LAUSCHT (NATÜRLICH NUR SOLANGE ER DER EINZIGE IST) ALS WIE WENN ER NACH TEXTILEN ABGRENZUNGEN SUCHEN MUSS.

das gute an der Mode ist, dass sie eigentlich kaum in der Lage ist eine bestimmte Persönlichkeit zu erschaffen, sondern nur zu unterstreichen und je nach TrägerIn kann das selbe Teil oft völlig unterschiedliche Wirkung haben – ein besonders spannender Aspekt dieser Branche! Oftmals wird ja Mode, die zur Abgrenzung gedacht war, wieder zu Uniform.

IHR HABT EUREM LABEL EINEN MÄNNLICHEN NAMEN VERPASST. WIE KOMMT DER „HOLGER“ DAZU?

Wir haben gar nicht darüber nachgedacht, ob's ein Mädchen oder ein Junge werden soll.. Er war plötzlich da.

IST DIE DISKRIMINIERUNG VON MENSCHEN JENSEITS DES MEIST MEDIAL KONSTRUIERTEN KÖRPERLICHEN IDEALS EIN THEMA FÜR EUCH IN DER PRAXIS?

Insofern schon, als es ein gängiges Ideal gibt vom perfekten weiblichen Körper – das zum sterben langweilig ist und mit uns nichts zu tun haben soll – Es ist viel spannender Mode für Leute zu machen, die ob freiwillig oder nicht noch eine gewisse Originalität vermitteln.

Die angesprochene Praxis hat schon öfter bewiesen, dass der Kunde selbst sich in dieses Ideal zwängt (und auch in Kleidung). Aber das passiert eben, ob man für Größe 38 oder 44 schneidert.

IHR HABT BEREITS DES ÖFTEREN IN WIEN UND LINZ PRÄSENTIERT. GIBT ES DA EKLATANTE UNTERSCHIEDE IN DER REZEPTION Eurer ARBEIT UND WIE SIEHT'S IN DEN BEIDEN STÄDTEN MIT EINER FASHION-AFFINEN BZW. DER PRODUZIERENDEN SZENE AUS?

Es ist nicht ganz einfach beides zu vergleichen, da wir in Linz meist in der KAPU präsentiert haben (Anm.: Holger gab es auch im Outlet am Graben und bei Bluma, Hauptplatz) und in Wien hauptsächlich beim Modepalast im Museumsquartier, wobei sich das Publikum und auch die Motivation HOLGER zu besuchen sehr unterscheidet. Jedoch lässt sich auf alle Fälle feststellen: je kleiner das Dorf, desto braver das Outfit. Anonymität ist hier das Schlagwort! Die Anonymität, die eine Großstadt bietet erleichtert das modementige Tragen von Designerstücken. Und auch wenn in Kleinstädten der Wunsch nach neuen Designs vorhanden ist, so ist dennoch das Verständnis für den Wert eines solchen Einzelstückes nicht so ausgeprägt.

was die produzierende Szene betrifft gibt es in Linz natürlich weniger, als in Wien - weil kleiner, aber prozentuell gesehen kann es vielleicht sogar mithalten. aber ehrlich gesagt, sind wir da wahrscheinlich gar keine guten Informanten. Wir sind selbst immer wieder überrascht, wenn wir zufällig was neues entdecken, oder verwundert, wenn wir es erst schaffen bei einem Shop vorbei zu schaun, wenns den schon nicht mehr gibt. Aber wie in Wien, gibt es auch Einzeldesigner, die elegante Mode entwerfen, Junglabels, die Accessoires herstellen, kleine Shops die in Kommission verschiedene Designer aus Österreich führen.

wenn wir eine Kurzinfo abgeben sollen, wo man in Linz Jung-Designermode findet: im Weltrecord-laden, Südtirolerstraße und bei contrust, Untere Donaulände

AUCH IHR SEID ÖKONOMISCHEN ZWÄNGEN AUSGESETZT UND MÜSST GELD VERDIENEN. EURE HANDARBEIT MÜNDET NATÜRLICH IN EINEM (FAIREN) PREIS, DER ABER NICHT „FÜR ALLE“ ERSCHWINGLICH IST. SEID IHR DEN „BOBOS“, DER BOHEMIAN BOURGEOISIE MIT IHREM OBERFLÄCHLICHEN INTERESSE AN FOODDESIGN A LA JAMIE OLIVER, MODERNER KUNST UND LOKALER DESIGNERMODE, ALSO DER „WERBEAGENTUR-SZENE“ AUSGELIEFERT?

Uns ist oberflächliches Interesse lieber, als gar keines.

Der Spaß an der Sache ist wichtiger, als auf Kundengruppen Rücksicht nehmen zu müssen. Wie schon gesagt geht es uns bei Holger nicht vorrangig um den Verkauf. Darum fühlen wir uns auch niemandem ausgeliefert. Den Preis kalkulieren wir so, dass es für uns passt. unsere Kunden wissen, daß sie ein Einzelstück erstehen und haben meistens kein Problem mit den Preisen. Egal ob „Bobo“ oder „Indie Nerd“

ARISTOTELES WERTETE DIE KUNSTSPARTEN IN SEINER PHILOSOPHIE ANHAND IHRES ABSTRAKTIONSGRADES, WONACH ETWA ARCHITEKTUR UND DESIGN (EIN SESSEL IST IMMER EIN SESSEL!) AM EINEN ENDE DER SKALA STEHEN UND ANSONSTEN „ALLES ZUR MUSIK STREBT“. EIN ETWAS VERALTERTER ANSATZ ZWAR, ABER GERADE IN DER TEXTILBRANCHE SCHEINT DIESER KATEGORISCHE DISKREPANZ ZWISCHEN GEBRAUCHSHANDWERK UND ELITÄREM KUNSTANSPRUCH (ETWA DER HAUTE COUTURE) NACH WIE VOR AKTUELL. WIE SIEHT EUER ZUGANG DIESBEZÜGLICH AUS?

Es ist schade, dass Design in Kunstkreisen immer abgewertet wird.

HOLGERs Mode ist eigentlich weder noch. Sicher nicht große Kunst, aber eben manchmal ein bisschen zu wenig opportunistisch um einfach nur Gebrauchsgegenstand zu sein. Das wichtigste ist, dass die Leute sich gut fühlen, die Persönlichkeit unterstrichen und nicht untergraben wird und das ganze mit ein bisschen Humor überzuckert ergibt HOLGERs Mode.

das Konzept und die Idee der „Vermarktung“ ist die Kunst. ... und Aristoteles ist schon lange tot

WIE UND WANN KANN MAN DEN HOLGER KENNENLERNEN?

In den Newsletter eintragen und abwarten.

Mail an: holger@servus.at

Besuche: www.myspace.com/holgerdesign

HOLGER ist auch zu finden in Wien: bei unartig & sehr charmant,

Stumpergasse 33, im Hof, Wien XI. www.unartig.com

SHORT CUTS

HOLGER IN 5 JAHREN

T:HOLGER wird einen Namen haben

C:HOLGER wird 9

M:HOLGER wird in Urlaub fahren

MUSIKER ALS MUSEN

T: karate, new wet kojak, the streets

C: hab keine musikermuse

M: hab ich...

WAS LÄUFT AKTUELL IM/AM CD-PLAYER/PLATTENTELLER?

T: ein surf-mix

C: i - monster

M: die letzten 6 Wochen war mir der Zugriff auf solche Geräte leider verwehrt

HIPHOP-NEWS

Welcome back, sommerfrischler! Der informationsminister ist bereit, euch ein paar sonnen-gebräunte neuigkeiten unter die nase zu reiben, damit die unwissenheit da draussen ein ende nehmen möge und das herrliche gefühl der weisheit den körper und geist erfüllen kann. Über diesen sommer herrschen ja geteilte meinungen, den einen war der juli zu heiss, den anderen der august zu kühl, nun für österreichischen hiphop, und da vor allem für den oberösterreichischen, wars genau richtig temperiert, um eine ertragreiche ernte einzufahren. Gleich drei alben hat der august gleichzeitig ausgespuckt und an einer triple releaseparty den hungrigen wölfen zum frass vorgeworfen.

Da Staummtisch, Def III und Tibor Foco haben gestrahlt wie atommeiler, als die 300 besucher der aus allen fugen geratenen KAPU die auftritte akklamierten. So gefeiert wurde schon lang nicht mehr, das bier war um 3.00h alle, was der party aber keinen abbruch tat. Und stolz kann man schon sein auf diese drei releases, auf die vor wortwitz sprühende mundart runde Staummtisch, auf den vor energie expodierenden Def III, dessen album mit super beats und klugen raps beeindruckt, und natürlich der beeese auftritt vom Tibor Foco, der die heads mit offenen mündern ausstattete mit seinen next level mundart styles. Mitrepresentet hat noch ein haufen mc's, von der DNK clique über den kufsteiner moz, majorartist RAF, den Hinterländern und natürlich der Tontraegerposse und vielen mehr, da wurde das mic zum staffelholz (copyright holunder) und die bühne zum durchgangszimmer. Diese jam war ja seit langem wieder einmal ein zusammentreffen von leuten aus wien, nÖ, oÖ, salzburg bis tirol, was für manche wohl mit schmerzen im handgelenk vom vielen shakes geben geendet hat, und gezeigt hat, dass es doch noch sowas wie unity geben kann. Fazit: ein tag zum rot in den kalender eintragen und ein grund ein paar der hart verdienten euros in ein paar hervorragende releases zu investieren.

Und wenn dann noch was übrig sein sollte – vom geld ist hier die rede – dann ist es auch mehr als lohnenswert sich die vinylp von ex-Antwort DJ BRX zu gemüte zu führen. Mittlerweile nach wien emigriert und hausherr des goalgetter studios hat BRX die creme de la creme der wiener hiphopszene vors mic gezerrt und verse auf seine beats einrappen lassen. Wisdom, Kamp und Deph Joe wissen die sehr musikalischen und eher smooth gehaltenen beatunterlagen dann auch gut zu verwerten, dazu gibt es noch zwei instrumentaltracks, bei denen einmal DJ Buzz die finger im spiel hatte. Sehr rundes teil, wie man so gerne sagt, und nicht nur weils eine platte ist. Keine platte, dafür ein tape ist das neue „vieri und zruck“ tape von hillbilly nr.2 DJ Ability, das mit exclusives und unreleased tracks von Tibor Foco, Raptoar aka Mealin, Die AU, Def III feat. Bau XL, Hinterland feat. Bonz sowie Benedikt Walter aufwartet und wie immer mit guten blends und sauberen cuts&scratches garniert wurde. Stop the mix cd movement und support your local tape-a-holic! Hm, was gibts sonst noch zu berichten.

Aja, der ex-welser und neowiener Mekmo hat eine debut cd fertiggestellt, name „ep“, auf der ein kleines who's who der deutschen rapabteilung verpflichtet wurde, von producern wie Shuko, ph7, Bock aufn Beat, etc. zu mc's wie Casper und Abroo. Klingt vielversprechend, kann die erwartungen dann aber leider kaum erfüllen, zu sperrig und monoton sind die raps vom

Mekmo, zu unausgegoren die texte, da helfen auch die guten beats nicht um das album aus dem mittelmass rauszureissen. Schade.

Mit deutlich besserer lyrik können dafür Mieze Medusa und Tenderboy auf ihrer debut cd „Antarktis“ aufwarten, welche sich mit dem titel „erster full-length release einer österreichischen rapperin“ schmücken darf. Die slam poetry erprobte Mieze glänzt dann auch mit gelungenen texten aus charmanter weiblicher perspektive über leben, politik und anderen nebensächlichkeiten, die Tenderboy mit eleganten analogen bis digitalen soundscapes zu begleiten weiss. Einziger wermutstropfen sind die doch noch, sagen wir mal gewöhnungsbedürftigen, flows und kadenzen von Mieze, was vermutlich einige rapheads vom kauf der cd abhalten könnte, was eigentlich schade wäre, denn antarktis ist schon cool geworden (toller wortwitz). Nun denn, mehr neue releases gibts im kommenden message magazin zum nachblättern, bis zum nächsten mal, flip.

Termine:

4.9.06 Urban Sprawl STWST

8.9.06 Kukoo Da Baga Bonez (NYC) & DJ Phekt KAPU

9.9.06 Funk it up Jam RÖDA

23.9.06 dirtythirty STWST

8.10.06 Cali Agents KAPU

ever fallen in love with someone you shouldn't have?

KAPU_9000
Mitschnitte von KAPU-Konzerten und Parties;
Musik von KAPU-Bands,
Musik von KAPU-DJ's und
Platz für spontane Ideen.
Jeden 2. Montag 20-21:00 Uhr.



KAPU RADIO SHOW
Live aus dem KAPU-Ton-Studio via OLIVE. KAPU-Ankündigungen, Party-Rückblicke und Underground-Sport-Journal.
Jeden 2. Mittwoch 23-24:00 Uhr.

online: FRÖ 105,00 online: www.fro.at

KAPU

<http://www.kapu.or.at>

08. SEPT	FR	KUKOO DA BAGA BONEZ (NYC) HIP HOP	s 04
12. SEPT	DI	WHAT THE FUCK? 2009?! 17:30 UHR	s 05
22. SEPT	FR	SONIC BOOM SIX (UK) IM ANN&PAT	s 06
28. SEPT – 01. OKT	DO/FR/SA/SO	 BEENDE DEINE JUGEND 2006	s 07/08/09
07. OKT	SA	THE TRANS AMS + ALONE	s 10
08. OKT	SO	CALI AGENTS (USA) 21 UHR / HIP HOP	s 11
14. OKT	SA	INFOLADEN-DIY-FEST 21 UHR	s 12
15. OKT	SO	ADAM WEST + DEALER	s 13
20. OKT	FR	15 JAHRE SHY! GEBURTSTAGSFEST	s 14
22. OKT	SO	BLEED=1 20 UHR / GOOGOLPLEX	s 15
25. OKT	MI	CRUST FEST II	s 16
27. OKT	FR	VALINA + PAPERBIRD	s 17/18
28. OKT	SA	VOLT + DELILAH	s 19

VORWORT	s 03
BONJOUR	s 22
INTERVIEW MIT HOLGER	s 34

KOLUMNEN:	s 03
CRACKED	s 27
LAUFENTE	s 30
IN EIGENER SACHE	s 31
PONY EXPRESS	s 32
HIP HOP NEWS	s 38